

Neue Selbsthilfegruppe Angehörige von Menschen mit Zwangsgedanken/-störungen

Warum kontrolliert mein Bruder immer wieder die Haustür, bevor er die Wohnung verlässt?

Wieso wäscht sich meine Tochter stundenlang die Hände?

Warum glaubt mein Mann, dass er plötzlich schwul ist?

Warum hat mein Vater so große Angst sich durch Bakterien anzustecken?

Zwanghafte Gedanken, Verhaltensweisen und Rituale sind höchst unangenehm und belastend, nicht nur für Betroffene sondern auch für deren Angehörige.

Familienangehörige fühlen sich der/dem Erkrankten gegenüber oft macht- und hilflos, manchmal auch wütend!

Betroffene Angehörige wissen aus eigener Erfahrung, was man durchmacht.

In der Situation hilft es zu reden- für ein besseres Verständnis und eine größere Akzeptanz der Problematik.

In einer Selbsthilfegruppe herrschen Offenheit und Vertrauen.

Sie erfahren Kraft und das Gefühl: "Ich bin nicht allein!"

Die Teilnahme ist freiwillig und kostenlos

Interessierte Betroffene können sich bei der Selbsthilfe-Kontaktstelle Bonn melden.

**Tel.: 0228-914 59 17
oder**

Mail: selbsthilfe-bonn@paritaet-nrw.org